



ECHORÄUME DES SCHOCKS

BUCHPREMIERE
02. SEPTEMBER 2020
19 UHR

DIETZ



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

Wie uns die Corona-Zeit verändert Reflexionen Kulturschaffender und Kreativer

Eine Anthologie mit Beiträgen von Saskia Ackermann, Ferda Ataman, Davide Brocchi, Carsten Brosda, Salome Dastmalchi, Judith Döker, Tanja Dückers, Annett Gröschner, Manaf Halbouni, Hanka Kliese, Barbara Lison, Gülin Mansur, Peggy Mädler, Jürgen Matschie, Jagoda Marinić, Jasmin Mittag, Thomas Mühlnickel, Michelle Müntefering, Martin Rabanus, Franziska Richter, Dieter Ripberger, Peer Mia Ripberger, Andreas Rost, Michael Schindhelm, Andrea Schmidt, Leander Scholz und Olaf Zimmermann

Die Corona-Pandemie hat uns allen vor Augen geführt, wie verletzlich wir in unserer eng vernetzten, globalen Welt sind. Und wie schnell sich Veränderungen in unserer Gesellschaft vollziehen können: Momentan erleben wir alle den Wandel gleichermaßen – aber für jede_n von uns ist er auf unterschiedliche Weise erfahrbar. Es gibt Vieles, das es auszuhandeln und zu diskutieren gilt.

Die 25 Beiträge von Kulturschaffenden und Kreativen berichten von politischen wie gesellschaftlichen Ereignissen und erzählen von Ängsten und Hoffnungen der letzten Monate seit März 2020.

Viele Beiträge enthalten dabei sehr persönliche Reflexionen zu den Erfahrungen dieser Zeit. Sie analysieren aber auch die Frage, welche Konsequenzen wir aus der Corona-Zeit ziehen sollten und entwerfen Chancen für ein neues solidarisches und demokratisches Miteinander. Und sie diskutieren die dringende Frage, wie es für Kunst und Kultur während und nach der Pandemie weitergeht.

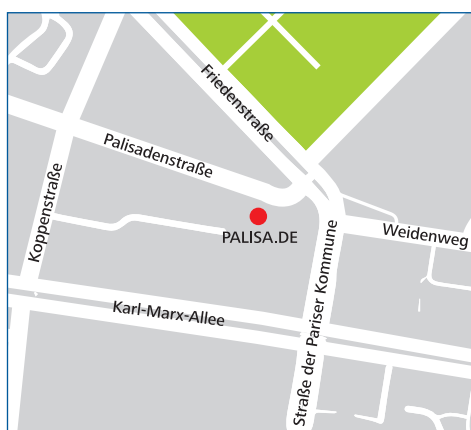
Es ist im August beim Dietsch-Verlag für die Friedrich-Ebert-Stiftung erschienen.

„Erst war es nur eine Ahnung, aber als alle Ausstellungen und Reisen abgesagt wurden und man überall nur noch über das Virus sprach, wusste ich, jetzt wird die ganze Kulturwelt wie ein Kartenhaus in sich zusammenstürzen.“

Manaf Halbouni, Bildender Künstler
(Aus: „Quarantänebericht“)

„Der Wandel durch Corona bereitet mir Sorgen. Wie werden die neuen Möglichkeiten aussehen? Auch ist es noch völlig unklar, ob es im Herbst besser wird. Dürfen wir denn überhaupt in diesem Jahr wieder auf die Bühne – und wie sieht es im kommenden Jahr aus?“

Gülin Mansur, Musikproduzentin, Sängerin und Songwriterin (Aus: „Das Virus und ich“)



VERANSTALTUNGSORT:

Palisa
Palisadenstraße 48 • 10243 Berlin

VERANTWORTLICH / KONZEPTION:

Franziska Richter, Referentin Kultur&Politik
Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION & ANMELDUNG:

Franziska Bongartz, Forum Berlin der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum **26. August** unter forum.fb@fes.de an. Die Plätze sind begrenzt. Anmeldebestätigungen werden versandt.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben. Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich.

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

GESTALTUNG: Typografie/im/Kontext

BUCHPREMIERE • 02. September 2020

PROGRAMM

19.00 UHR • BEGINN

Gespräche und Lesungen mit einigen Macher_innen der Anthologie (live und per Zoom zugeschaltet)

Salome Dastmalchi

Regisseurin und Schauspielerin, Autorin

Annett Gröschner

Journalistin und Schriftstellerin, Autorin

Hanka Kliese

MdL und Vorsitzende des Kulturforums Sachsen e.V., Autorin

Franziska Richter

Referentin Kultur&Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung, Herausgeberin

Michael Schindhelm

Kulturberater und Filmemacher, Autor

MODERATION:

Seyda Kurt

Autorin, Journalistin, Kolumnistin

MUSIK VON

Gülin Mansur

Songwriterin, Musikproduzentin und Autorin des Buches

FOTOGRAFIEN VON

Andreas Rost und Jürgen Matschie, Fotografen und Autoren

ca. 21.45 UHR • ENDE DER VERANSTALTUNG

FRAGESTELLUNGEN DER GESPRÄCHE:

Welche Lehren können wir jetzt bereits aus der Corona-Zeit ziehen?

Wo liegen die Chancen dieser Zeit, wo ihre Herausforderungen?

Wie geht es für Kunst und Kultur in der Pandemie weiter? Wie müssen sie gefördert und gestärkt werden?

„Kunst hat die Aufgabe, Chaos in die Ordnung zu bringen, hat Adorno in seinen ‚Minima Moralia‘ geschrieben. Doch wenn die Welt im Chaos versinkt und wir als Gesellschaft zwischenzeitlich sogar versucht waren, autoritäre Haltelinien zu definieren, kann Kunst eine alternative, eine weiterhin freiheitliche und offene Ordnung anbieten.“

Dr. Carsten Brosda, Kultursenator Hamburg und Vorsitzender des Kulturforum der Sozialdemokratie (Aus: „Der Nachhall des Schocks“)

„Ich empfinde dieses Projekt der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Dietz-Verlags als wohlthuende Ausnahme zu den anderen Sammelbänden zur Corona-Zeit: Hier wurden sehr viele weibliche Kulturschaffende angefragt.“

Tanja Dückers, Schriftstellerin und Autorin (Aus: „Sie leidet. Er deutet“)

„Wie ticken Gesellschaften, nachdem sie einen Shutdown hinter sich haben? Was wird der Bedarf in der Zeit nach der gesundheitlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krise sein?“

Thomas Mühlnickel, Geschäftsführer der ASK. Berlin (Aus: „Ein gewaltiger Dreisprung für Organisationen und Unternehmen“)

„Seit Ausbruch der Corona-Krise scheint es kaum mehr möglich, Lösungen zu finden, die einer Gruppe helfen, ohne anderen zu schaden.“

Hanka Kliese, Landtagsabgeordnete in Sachsen (Aus: „Das Hoppelpoppel-Dilemma“)



Foto: © Andreas Rost

VERANSTALTUNGSORT:

Palisa • Palisadenstraße 48 • 10243 Berlin



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin